

Kollektiv Tierhygiene lernt von Lenin und seinen Erben

Die Wissenschaftler und technischen Kräfte der Lehrgruppe Tierhygiene, die um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpft, rufen alle Lehrgruppen der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin auf, den Wettbewerb zum 29. Jahrestag der DDR bis zum 100. Geburtstag Lenins fortzuführen und mit ihnen um die beste Erfüllung der Aufgaben in Ausbildung, Erziehung und Forschung zu wetteifern.

Unter anderem stellten sie sich folgende Ziele: Einen der Entwicklung unseres sozialistischen Staates und dem Weltfortschritt entsprechenden wissenschaftlichen Vorlauf zu erreichen; mit Hilfe moderner Wissenschaftsorganisation, moderner Lehrmittel und Forschungsmethoden, durch Erfahrungsaustausch mit dem Ausland und intensives Studium, in- und ausländischer Fachliteratur Voraussetzungen für Spitzenleistungen zu schaffen; die in Lehre und Forschung gestellten Aufgaben kontinuierlich und exakt zu lösen und die vertraglichen Verpflichtungen mit den Forschungspartnern einzuhalten; die finanziellen Mittel und Materialien rationell einzusetzen sowie sparsam mit Materialen und Energie umzugehen; mit höchster Qualität und unter voller Ausnutzung der Arbeitszeit zu arbeiten; durch marxistisch-leninistische und fachliche Aus- und Weiterbildung alle Mitarbeiter und die Studenten zu befähigen, alle Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung voll zu nutzen und die wissenschaftlich-technische Revolution zu meistern.

Eine besondere Aufgabe im Rahmen ihres Wettbewerbsprogramms ist der Kampf um den Ehrennamen

Kollektiv „Deutsch-sowjetische Freundschaft“: In einem speziellen Programm dazu stellen sie sich folgende Ziele:

1. Die Lehrgruppe Tierhygiene bekennt ihre Verbundenheit mit der Sowjetunion durch den 100%igen Eintritt in die DSF. Wir wollen uns mit den reichen Erfahrungen und Erkenntnissen der sowjetischen Wissenschaft, Technik und Kultur bekannt machen und diese in unsere Arbeit einbeziehen.

2. Zur Erweiterung der Kenntnisse über die Sowjetunion in politischer, ökonomischer und kultureller Beziehung sowie der Errungenschaften beim kommunistischen Aufbau der Sowjetunion führen wir folgende Veranstaltungen durch:

– Besuch der Leningedenkstätte in der Woche vom 3. bis 7. November 1969

– Lichtbildervorträge über die Sowjetunion

– Vortrag „Von der Sowjetunion lernen, heißt siegen lernen“. Warum orientieren wir uns in allen Bereichen auf die Sowjetunion?

– Vortrag „Lenin und die Wissenschaft“

3. Einmal im Monat gibt ein Mitglied der Lehrgruppe in einer Kurzsitzung einen Überblick über die neuesten Maßnahmen und Beschlüsse beim Aufbau des Kommunismus in der UdSSR, bei der Festigung der Zusammenarbeit der sozialistischen Länder und der Erhaltung des Weltfriedens.

4. Im Marxistischen Kolloquium wollen wir uns mit den Werten Lenins auseinandersetzen. Durch Kurzvorträge in den Gewerkschaftsveranstaltungen werden wir allen Lehrgruppenangehörigen die Bedeutung des Leninismus für den Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung darlegen.

5. Da die Arbeit der Lehrgruppe auf dem Gebiet der Radiobiologie eng verknüpft ist mit dem Kampf gegen die Aufrüstung, Verbreitung und Anwendung von Kernwaffen, wird von Herrn Dr. Koch einmal im Monat vor der Lehrgruppe eine Darstellung der neuesten Initiativen der Sowjetunion auf dem Gebiet der Abschaltung gegeben. Besondere Wert wird dabei auf die Tätigkeit in der UNO und den der UNO angeschlossenen Organisationen gelegt.

6. Um sowjetische Veröffentlichungen voll auszunutzen zu können sowie bei allen Mitgliedern der Lehrgruppe die Kenntnisse der russischen Sprache zu vertiefen, wird im Rahmen des DSF-Programms wöchentlich unter der Leitung eines Sprachwissenschaftlers ein Russischzirkel durchgeführt.

7. Die Wissenschaftler studieren die für die Lehrgruppe zutreffende sowjetische Fachliteratur, wenden sie in der Aufgabenerfüllung in der Forschung an und besprechen die Ergebnisse mit dem medizinisch-technischen Personal.

In unserer Lehrgruppe werden folgende sowjetische Fachzeitschriften gelesen: Veterinarija, Svinovodstvo, Zivnodstvo, Radiobiologija, Medicinskaia radiologija, Sferatni zurnal zivnodovodstva i veterinarija.

Qualifizierung des einzelnen - Bedingung erfolgreichen Wettbewerbs

In der Sektion Marxismus-Leninismus fand eine gemeinsame Beratung des Direktors, der Parteileitung, der BGL und des Gewerkschaftsaktivs sowie der Lehrgruppenleiter und eine umfassende Aussprache über die Aufgaben, Ziele und Maßstäbe für die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs statt. Deutlich zeigte sich in allen Diskussionsbeiträgen, daß die Entfaltung einer breiten Masseninitiative zur Erreichung von Höchstleistungen bei der Planerfüllung die persönliche Qualifizierung und Weiterentwicklung jedes einzelnen Mitglieds des Sektionskollektivs und Festigung der Lehrgruppenkollektive einen untrennbaren Zusammenhang bilden und sich wechselseitig bedingen.

Das Aktiv beschloß folgende Schwerpunkte in den Mittelpunkt des sozialistischen Wettbewerbs und des Leistungsvergleiches zwischen den Gruppen zu stellen:

1. In der Lehr- und Erziehungsarbeit ist ein höheres Niveau und eine größere Wirksamkeit des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums zu erreichen und in enger Zusammenarbeit mit den immatrikulierenden Sektionen und den FDJ-Leitungen ein System von theoretischen und praktischen Bewährungsaufgaben für die Studenten zu erarbeiten, um zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins aller Studenten entscheidend beizutragen und stärker die Einheit von Aneignung und Anwendung des Marxismus-Leninismus zu sichern.

2. Die Erfüllung dieser Hauptaufgabe unserer Sektion hängt von der Qualifizierung aller Mitarbeiter ab. Dazu ist die intensive und schöpferische Mitarbeit an der Erarbeitung der Lehr- und Studienanleitungen, des Studiums und der Diskussion der im Plan vorgesehenen Leninwerke und der termingemäße Abschluß der Promotionen A und B notwendig.

3. In der Forschung, insbesondere in der profilbestimmenden Forschung zur inhaltlichen und methodischen Neugestaltung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums, sind erste Ergebnisse vorzulegen, um die weitere Arbeit am Rahmenlehrprogramm zu unterstützen. Die Beiträge der Mitarbeiter unserer Sektion für die Lenin-Bände der Karl-Marx-Universität werden termin- und qualitätsgerecht vorliegen. Die Arbeitstage der Forschungsgruppen Prof. Dr. Becher und

– die Erreichung von Spitzenleistungen in der Forschung und in der Lehr- und Erziehungsarbeit.

Wir sehen gewiß die Schwierigkeiten, die sich aus den unterschiedlichen Aufgaben der Sektionen und Bereiche an der Karl-Marx-Universität ergeben. Trotzdem glauben wir, daß sich bei der Konzentration auf die in der Erklärung vorgegebenen Schwerpunkte der Wettbewerb zwischen den Sektionen und Bereichen entwickeln läßt. Er muß genauso wie auf der Ebene der Sektionen ein Instrument zur Führung der ganzen Karl-Marx-Universität werden, wozu wir W. Ulbrichts Ausführungen richtig verstanden haben, daß der Wettbewerb „... ein Grundpfeiler der Entwicklung unserer Volkswirtschaft und damit unseres Staates ist“.

Außerdem erreichten uns Stellungnahmen, Verpflichtungen und Wettbewerbsprogramme der Sektion Philosophie/W.S., des Wissenschaftsgebietes Wissenschaftlicher Sozialismus, des Instituts für internationale und westdeutsche Fragen, der Effektivitätskommission der Sektion Mathematik, der Sektion Rechentechnik und Datenverarbeitung, des Direktors für internationale Beziehungen, des „Haus der Wissenschaftler“, des Kollektivs der sozialistischen Arbeit „30 Jahre Roter Oktober“ (Direktion Planung, Abteilung Arbeitsökonomik und Arbeitsrecht, Direktorat Chronometrie, der Stenophototypstation), der Sektion III/2 und III/3 der Sektion Philosophie/W.S.



Preisträger im volkskünstlerischen Wettbewerb

In dieser Ausgabe beginnen wir mit der Veröffentlichung von Arbeiten aus dem volkskünstlerischen Wettbewerb der Karl-Marx-Universität. Einen 2. Preis in der Gruppe Malerei und Grafik erhielt der Wissenschaftler Dr. Joachim Weiß (Sektion Biowissenschaften) für seinen Linolschnitt „20 Jahre DDR – mein Entwicklungsweg“. Der 32-jährige Wissenschaftler hat nach seiner Promotion seinen Entwicklungsweg vom Waldarbeiter über das Studium an der ABF und der Universität zum Wissenschaftler künstlerisch in der Grafik umgesetzt.

Foto: HFBS (Golzsch)

Prof. Dr. Rodhausen werden mit einem hohen Niveau durchgeführt, um zur Würdigung des 100. Geburtstages W. I. Lenins beizutragen.

4. Alle Lehrgruppen führen den sozialistischen Wettbewerb mit dem Ziel, den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu erwerben. Sie entwickeln ein ideenreiches und interessantes geistig-kulturelles Leben, das die Talente und Begabungen aller Angehörigen der Sektion fördert, und pflegen den gemeinsamen Sport.

Außer den Schwerpunkten des sozialistischen Wettbewerbs in unserer Sektion sehen wir noch entscheidende Aufgaben, die sich nur im Wettbewerb zwischen den Sektionen der Karl-Marx-Universität stellen und erfüllen lassen. Solche Aufgaben wären:

- die rasche Verbesserung der Leistungsfähigkeit, die Ausarbeitung von Leitungsmodellen der Sektionen und Bereiche und Festlegung der Aufgabenbereiche, der Aufbau einer modernen Wissenschaftsorganisation;
- die Entwicklung der Prognosearbeit, Ausarbeitung der Prognose der Sektion für den Perspektivzeitraum und darüber hinaus bis 1990;
- eine enge wissenschaftliche Zusammenarbeit mit den entsprechenden Instituten und Einrichtungen in der Sowjetunion;
- die Erfüllung der vom Rektor beauftragten Arbeitspläne der Sektionen und Bereiche und

Mitarbeiter der Sektion Marxismus-Leninismus beschlossen Schwerpunkte im Wettbewerb

Ziel: Rostocker Niveau erreichen

Sollt gestern ist die III. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler in Rostock eröffnet. Von unserer Universität werden zwei Sonderzüge mit Wissenschaftlern und Studenten nach Rostock fahren, um sich die Exponate anzusehen und, vor allem, sie dann in den Bereichen, in den Gruppen und Studienjahren auszuwerten. Wir erkundigten uns bei FDJ- und staatlichen Leitungen nach dem Stand der Vorbereitungen, weil wir der Meinung sind, daß eine ordentliche Auswertung helfen kann, das eigene Leistungsniveau zu erkennen und ausgehend davon die Wettbewerbsziele zu Ehren des 100. Geburtstages Lenins präzise festzulegen.

Die Sektion Journalistik nutzt die Möglichkeit, daß ihr FDJ-Sekretär Peter Viertel schon in Rostock weilte. Gemeinsam mit der staatlichen Leitung hat die FDJ-Leitung die Teilnehmerliste für die Sonderfahrten aufgestellt. Und gemeinsam mit der staatlichen Leitung werden für die Freunde auch ganz konkrete Aufträge ausgegeben, was sich die einzelnen Freunde in Rostock besonders ansehen sollen, welchen Themen sie sich in der Auswertung mit ihren Kommissionen widmen sollen.

Auch an der Sektion Physik arbeiten FDJ-Leitung und staatliche Leitung auf diesem Gebiet zusammen. Professor Kühnel informierte uns, daß die Teilnehmer an der Sonderfahrt von der Sektion Physik feststehen. Hier bekamen die Studenten den Auftrag, sich besonders die Exponate anzusehen, die die schnelle Überführung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Technik behandeln. Desgleichen werden die Delegationsteilnehmer

mer nach neuen Formen des wissenschaftlich-produktiven Studiums auf der Leistungsschau Ausschau halten.

An der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Sozialismus wird die Delegation zum Besuch der Rostocker Leistungsschau für die besten Studenten eine Auszeichnung sein. Jede Seminargruppe bekommt nach einem Verteilerschlüssel, der nach den Leistungen der Gruppen angefertigt wurde, eine bestimmte Anzahl von Plätzen zur Verfügung gestellt, und kann dann im Kollektiv entscheiden, welche Freunde nach Rostock fahren dürfen. Auch hier erhält, wie uns FDJ-Sekretär Dr. Dieter Weigert mitteilte, jeder Teilnehmer einen ganz konkreten Auftrag, welche Exponate unter welchem Gesichtspunkt anzusehen und auszuwerten sind. So hoffen die Freunde von der Ausbildungsrichtung „Wissenschaftlicher Sozialismus“, daß sie wertvolle Anregungen für ihre im März 1970 stattfindende republikanische Arbeitstagung über das Thema „Lenin und der wissenschaftliche Sozialismus“ mitbringen werden.

Die FDJ-Leitung der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin erachtet es als günstig, daß vor allem die Wissenschaftsorganisatoren der FDJ-Gruppen nach Rostock fahren. 80 Freunde stark ist die Delegation dieser Sektion. Die Freunde wollen neben fachlichen Anregungen in Rostock besonders herausbekommen, wie der nächste wissenschaftliche Studententag am effektivsten vorbereitet werden kann.



2000 Exponate

Rund 2000 ausgezeichnete wissenschaftliche und künstlerische Arbeiten werden auf der III. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler der Universitäten, Hoch- und Fachschulen ausgestellt. Im Jubiläumsjahr unserer Republik zeigt diese Leistungsschau die Ergebnisse der fruchtbarsten Kooperationsbeziehungen zwischen Hoch- und Fachschulen untereinander sowie mit Großbetrieben und gesellschaftlichen Institutionen. Die auf hohem Niveau stehenden Arbeiten widerspiegeln nicht nur die bisherige Entwicklung, sondern sollen vor allem auf neue Wege für das Bildungswesen bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution hinweisen.

Täglich Konferenzen und Streitgespräche

Fast täglich finden während der Leistungsschau wissenschaftliche Konferenzen, Streitgespräche und andere Veranstaltungen statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden Tugenden der Wissenschaften durchgeführt, an denen Mitglieder des Politbüros des ZK der SED, Minister der verschiedenen Fachbereiche und andere prominente Gäste mit Studenten und jungen Wissenschaftlern gemeinsame Beratungen führen werden.

Unser Bild zeigt einen Ausschnitt der diesjährigen Leistungsschau der Karl-Marx-Universität, 250 der besten Arbeiten dieser Ausstellung wurden nach Rostock delegiert.

Foto: HFBS (Golzsch)